

B A R N E Y

Husky-Schäferhund-Mix, 4 Jahre  
Rüde, kastriert, kein Auslandshund

Standort: Kreis Düren (NRW)



### Zielgruppe

Erfahrene Hundehalter, die mit einem großen Hund auch in schwierigen Situationen sicher umgehen können. Toller sportlicher Hund!!! - viel Potential, aber nichts für Anfänger.

### Abgabegrund

Dem (freundlichen) Halter fehlen Erfahrung, natürliche Autorität und jedwede Konsequenz beim Umgang mit dem typvollen BARNEY, der das hündische Potential seiner Elternrassen ausleben möchte und es auch tut, wenn er nicht geführt wird. Unterforderter Hund - überforderter Mensch.

### Kurzprofil von BARNEY

Wurfdatum 02. Januar 2014; Chip; geimpft, keine Abstammungsnachweise; kastriert (vermutlich Frühkastriert); eindrucksvolle Erscheinung; kräftiger, aktiv-dynamischer Bewegungstyp; keine gesundheitlichen Einschränkungen bekannt. Prognostisch auch geeignet als Zughund im Hundesport (Canicross, Scooter...).

BARNEY kam nach dem Versterben einer problemlosen Schäferhündin aus einer Familienabgabe zum aktuellen Halter. Der hatte sich bei der Anschaffung alleine am Phänotyp orientiert und den individuellen Bedürfnissen von BARNEY zu wenig Beachtung geschenkt.

Glaubhaften Übermittlungen zufolge soll der pubertierende BARNEY beim Erstbesitzer unter sozial fragwürdigen Umständen völlig unsachgemäß mit Starkzwangsmitteln geführt worden sein.

In dem Entwicklungsvakuum zwischen zwei nicht für ihn geeigneten Haltern hat BARNEY keine wirkliche Erziehung bekommen.

Nach Angaben der derzeitigen Besitzer, die den Hund aktuell liebevoll als Familienhund halten, zeigt BARNEY außerfamiliär im Umfeld seiner innerörtlichen Lebenssituationen jedoch vereinzelt Problemverhalten (Auslösen auf Bewegungsreize, sonstiges Jagdverhalten, Leinenaggression, Verbellen von Besuchern). Zu ordnungsbehördlich relevanten Vorfällen kam es bislang jedoch nicht.

Dies hat dazu geführt, dass die erhoffte Entspannung beim Umgang mit dem Hund für den Halter (außerhalb des Wohnbereiches) nicht eingetreten ist und eine Abgabe zum Wohle des Hundes an eine geeignete Bezugsperson inzwischen erkannt wurde.

Trainingsansätze beim aktuellen Halter wurden nicht wirklich durchgeführt, da die individuelle Passung dort nicht ersichtlich ist.

Eine Überprüfung des Hundes durch Trainer hat diverse typische Alltagsproblematiken verdeutlicht.

Er löst im unmittelbaren Nahfeld außerhalb des Hauses vereinzelt auf Bewegungsreize auch an der Leine aus. Mehrfach soll er beim unbeobachteten Freilauf den nur kniehohen Zaun übersprungen haben, was zu Konfrontationen geführt hat. Eine ordentliche Leinenführigkeit ist noch nicht vorhanden, da BARNEY sich an der Seite des bisherigen Halters leidenschaftlich olfaktorisch von links nach rechts ausleben konnte. Beim Verlassen des Grundstücks kommt der kognitiv und körperlich viel zu wenig ausgelastete, aber intelligente Hund in eine erhöhte Anspannung. Dennoch lässt er sich von einem erfahrenen Hundeführer gut leiten; Richtungswechsel und Stillstand sind kein Problem. Bei letzterem verrät er seine noch unzureichende Frustrationstoleranz; zur Kompensation von Anspannung wählt er den Aktionismus. Phasenweise sucht BARNEY sich nach Auskunft des Halters beim Ausführen Objekte; z.B. Steine, die er dann apportiert. Mit vermehrtem Initiativverhalten der Bezugsperson tritt eine Beruhigung des Hundes teilweise ein.

Bei Fremdhund-Begegnungen verfällt er - ohne Einwirkung des Halters - in eine statisch bis anschleichende Fixierung. Bei einem Hund dieser Größe wirkt das zunächst entsprechend bedrohlich.

BARNEY wurde für die Vermittlung mehrfach in face-to-face Begegnungen mit ihm nicht bekannten Hunden ausgetestet. Bei unmoderierter Frontalbegegnung bleibt er (unabhängig vom Geschlecht) letztlich im bloßen Imponierverhalten stecken. Er wirkt unerfahren, aber geltungsbedürftig. Er markiert und scharrt dann um die Wette. Kühlt sich aber schnell wieder ab und hat offenbar nach der Kennenlernphase keine Probleme mit anderen Hunden - im Gegenteil. Die Leine ist (wie in vielen Fällen) als "Trigger" (Auslöser für Geplärre) deutlich erkennbar.

Auch BARNEY will sich nicht streiten; aber durchaus wahrgenommen werden.

Beim Autofahrer im Kofferraum soll er stark unruhig sein; eine Box kennt er noch nicht.

BARNEY scheint insgesamt - begünstigt durch verschiedene auch nachvollziehbare Faktoren - auf dem Niveau eines pubertierenden Junghundes stehen geblieben zu sein.

Sein Fundament an sozialer Kompetenz ist allerdings erkennbar. Er ist sensibel und zugleich psychisch-robust; zur Anpassung muss man ihn überzeugen.

Beim Aufenthalt in einer Hundepension (wenige Tage) zeigte Barney sich nach einer Eingewöhnung als relativ problemfrei; er zieht aber gut an der Leine, was bei einem „zum Laufen gemachten“ Hund erklärbar ist.

Durch seine gute Futteraffinität ist er schnell ansprechbar und für Konditionierungen gut zugänglich.

Er nimmt simple, gut aufgebaute Stellvertreterkonflikte problemlos als Ausdruck von Autorität an und entwickelt daraus sehr schnell sicher wirkendes Bindungsverhalten. Daraus ergibt sich auch eine weitreichend positive Prognose in Abhängigkeit von den Fähigkeiten eines neuen Halters. Das konsequente, vorausschauende Setzen von Grenzen beeindruckt ihn.

Bei einer Übernahme sollten Erziehungsthemen modular aufgebaut werden. Wer es schafft, in Barney's Kopf zur Führungsfigur zu werden, was für einen kompetenten und reflektierten Hundehalter unter Anleitung möglich sein sollte, kann in ihm einen wunderbaren Begleiter bekommen.

BARNEY benötigt dauerhaft bedürfnisorientierte Beschäftigung und (ausdrücklich) konsequent geführte Orientierung an handlungssicherer Bezugsperson (kein Anfängerhund).

Videolink von 02/2017: <https://youtu.be/CUcx2XjMslw>

Es war im Februar 2017 schon mal eine Vermittlung gestartet worden; als es dann zum Abgabetermin kam, hatte der Halter allerdings aus Wehmut den Termin abgesagt. Jetzt hat er seine Überforderung erkannt und verstanden, dass er diesem tollen Hund selbst nicht gerecht werden kann.

Erwünschtes Profil einer neuen Bezugsperson

Erfahrene(r) Hundehalter/-in; handlungssicher auch beim Umgang mit teilweise "unerzogenem Hund"; Erfahrung mit methodischer Konditionierung unter gewaltfreiem Einsatz von Motivationsmitteln; den Bedürfnissen des Hundes entsprechendes Lebensumfeld mit ausgewogenem Aktionsanteil; Bereitschaft sich in der Integrationsphase intensiv mit dem Hund zu beschäftigen; Zeit und finanzielle Möglichkeiten zur Haltung eines großen Hundes; Bereitschaft sich vor der Vermittlung persönlich vorzustellen (unter Beteiligung eines Mensch-Hund-Coaches).

Fazit

BARNEY ist ein Hund, der (nur) bei den passenden Haltungsbedingungen und einer handlungssicheren Bezugsperson das Potential zu einem tollen Begleiter/Partner mitbringt.

Übergabe mit Schutzvertrag.

Kontaktaufnahme über

Ralf Meurer Telefon 0151/59207010 oder per E-Mail [info@dogmcmeu.de](mailto:info@dogmcmeu.de)

[www.dogmcmeu.de](http://www.dogmcmeu.de)